

Obadja 1 – Warum Stolz dich dein Leben kostet

Nico van der Velde

Text:

Obadja 1

1 Dies ist die Offenbarung an Obadja: So spricht GOTT, der Herr, über Edom: Wir haben eine Botschaft gehört vom HERRN, und ein Bote wurde damit an die Völker entsandt: »Auf, lasst uns aufbrechen zum Krieg gegen sie!« 2 Siehe, ich habe dich klein gemacht unter den Völkern; sehr verachtet bist du. 3 Der Hochmut deines Herzens hat dich verführt, weil du an Felshängen wohnst, in der Höhe thronst und in deinem Herzen sprichst: »Wer wird mich zur Erde hinunterstoßen?« 4 Wenn du aber auch dein Nest in der Höhe bautest wie der Adler und es zwischen den Sternen anlegtest, so würde ich dich doch von dort hinunterstürzen!, spricht der HERR. 5 Wenn Diebe zu dir kämen, nächtliche Räuber — wie bist du untergegangen! —, würden sie nicht nur so viel stehlen, bis sie genug haben? Wenn Winzer zu dir kämen, würden sie nicht eine Nachlese übrig lassen? 6 Wie ist [aber] Esau durchsucht, wie sind seine verborgenen Schätze ausfindig gemacht worden! 7 Alle deine Bundesgenossen haben dich an die Grenze zurückgeschickt; getäuscht, überwältigt haben dich die Männer, mit denen du Frieden hieltest; die dein Brot aßen, haben dir Schlingen gelegt: »Es ist keine Einsicht in ihm!« 8 Werde ich, spricht der HERR, an jenem Tag nicht die Weisen aus Edom vertilgen und die Einsicht vom Gebirge Esaus? 9 Und deine Helden, Teman, sollen den Mut verlieren, damit jedermann ausgerottet wird bei dem Gemetzel auf dem Gebirge Esaus. 10 Wegen der Grausamkeit gegen deinen Bruder Jakob soll dich Schande bedecken, und du sollst auf ewig ausgerottet werden! 11 An jenem Tag, als du dabeistandest, an dem Tag, da Fremde sein Hab und Gut wegführten und Ausländer zu seinen Toren einzogen und das Los über Jerusalem warfen, da warst du auch wie einer von ihnen! 12 Du sollst aber deine Lust nicht sehen am Tag deines Bruders, am Tag seines Unheils, und sollst dich nicht freuen über die Kinder Judas am Tag ihres Untergangs und nicht dein Maul aufreißen am Tag der Drangsal. 13 Du sollst auch nicht zum Tor meines Volkes einziehen am Tag ihres Unglücks und auch nicht dich weiden an seinem Unheil an seinem Schicksalstag, noch deine Hand ausstrecken nach seinem Hab und Gut am Tag seines Unglücks. 14 Du sollst dich auch nicht beim Scheideweg aufstellen, um seine Flüchtlinge niederzumachen, und sollst seine Entkommenen nicht ausliefern am Tag der Drangsal! 15 Denn nahe ist der Tag des HERRN über alle Heidenvölker; wie du gehandelt hast, so wird man dir gegenüber handeln; dein Tun fällt auf deinen Kopf zurück!

Prediger 3

22 So sah ich denn, dass es nichts Besseres gibt, als dass der Mensch sich freue an seinen Werken; denn das ist sein Teil!

Hesekiel 28

2 So spricht GOTT, der Herr: Weil sich dein Herz erhoben hat und du gesagt hast: »Ich bin ein Gott und sitze auf einem Götterthron mitten im Meer«, da du doch nur ein Mensch und kein Gott bist, und [weil du] dein Herz dem Herzen Gottes gleichstellst -

Weiterführende Fragen:

1. Wie sehr ist Stolz etwas, mit dem du kämpfst? Entweder in der Hinsicht, dass du nicht wirklich mit dem glücklich sein kannst, wie Gott dich gemacht hat oder so stolz auf etwas bist, was du hast und bist, dass es dich dazu verleitet Gott und seinen Willen aus den Augen zu verlieren?
2. Gott zeigt bei Edom, wie Stolz ihre Beziehung zu Gott und ihr Leben auf dieser Erde zerstört. Kennst du solche Auswirkungen selbst? Wo läufst du am schnellsten Gefahr Gott zu vergessen und nur auf dich zu schauen/vertrauen?
3. Die Realität ist auf dieser Welt aber auch, dass Stolz nicht immer sofort zum Fall, sondern oft erst einmal auch zu Erfolg führt. Was macht das mit dir, wenn andere auf der Arbeit, in der Uni, Schule, bei ihrem Ansehen oder ihren Wünschen gerade mehr "Erfolg" haben, als du? Wie kann uns Vers 15 und Markus 10,31 eine Hilfe sein dieses Spiel nicht mitzuspielen?
4. Stolz aus Jesus beziehen klingt immer so schön - aber wie können wir aktiv daran arbeiten, dass unser Stolz wirklich gesund bleibt und aus dem kommt, wie Jesus und sieht und was er für uns getan hat?